

AVOS



Bundesministerium
Arbeit, Soziales, Gesundheit
und Konsumentenschutz

Gefördert aus den Mitteln des Fonds Gesundes Österreich
Gesundheit Österreich
GmbH

Geschäftsbereich
Fonds Gesundes
Österreich



„Neue Autorität macht gesunde Schule“

Tagung für Gesundheitsreferent/innen 2019



Mi, 13. November 2019, 9:00 - 17:00



Congress Saalfelden
Stadtplatz 2, 5760 Saalfelden



Für Gesundheitsreferent/innen,
Schulleiter/innen, interessierte Lehrpersonen

Bildungsdirektion
Salzburg



VAEB

SVA
GESUND IST GESUNDER



bva

GKK
SALZBURG

Gesundheitsförderungs
fonds
salzburg

LAND
SALZBURG
Gesundheit

GESUNDES
SALZBURG

www.gesundessalzburg.at
www.avos.at

PROGRAMM

*Rahmenprogramm: Markt der Möglichkeiten, ClownDoctors
Moderation: Mag. Gabriele Rothuber*



08:00 – 09:00

Registrierung & Begrüßungskaffee



09:00 – 09:15

Eröffnung der Veranstaltung &
Begrüßung durch die Ehrengäste



09:15 – 10:15

Keynote 1 | Stark und positiv in der Schule
Dr. Philip Streit, Institut für Kind, Jugend & Familie



10:15 – 10:45

Pause



10:45 – 11:30

**Keynote 2 | Die 7 Säulen der Neuen Autorität –
Theorie & Praxis im Schulalltag**
Karoline Amon-Dreer, INA Institut für Neue Autorität



11:30 – 12:30

Mittagspause & Markt der Möglichkeiten



12:30 – 14:00

Workshops Runde 1



14:00 – 14:30

Pause



14:30 – 16:00

Workshops Runde 2



16:00 – 17:00

„Belebte“ Diskussionsrunde mit den ClownDoctors
& Abschluss

ATELIERS IM ÜBERBLICK



Runde 1 **12:30 - 14:00**
Runde 2 **14:30 - 16:00**

- 1 | Wiedergutmachung, Ausgleich und Versöhnung & Beziehungsgesten**
Dr. Philip Streit

- 2 | Mobbing an Schulen mit der Neuen Autorität begegnen**
Karoline Amon-Dreer

- 3 | Selbst-BILD-ung**
Katharina Bacher, BEd., Dipl.Päd. Verena Haselmayr

- 4 | Handlungsfähig in prekären Situationen sein und bleiben**
Mag.^a (FH) Barbara Wick

- 5 | „So, wie kann ich die Neue Autorität nun in meiner Schulpraxis anwenden?“**
Mag.^a Dr.ⁱⁿ Ulrike Burgstaller

- 6 | „Anerkennender Erfahrungsaustausch“ als Führungsinstrument in der Neuen Autorität**
Mag. Wilhelm Baier

- 7 | Achtsamkeit als förderliche Haltung für Selbstkontrolle im pädagogischen Alltag**
Martina Weichselbaumer, BEd., Agnes Buttinger, BEd.

ATELIERS

ATELIER 1 |

Wiedergutmachung, Ausgleich und Versöhnung & Beziehungsgesten



Dr. Philip Streit



In diesem Workshop werde ich zunächst die besondere Bedeutung der Resonanz für gelingende Beziehung praktisch herausarbeiten. Darauf aufbauend werde ich mögliche Wiedergutmachungsszenarien praktisch erarbeiten und mit den Teilnehmer/innen gemeinsam erörtern, ob ein Ausgleich stattgefunden hat oder nicht. Zudem möchte ich die Teilnehmer/innen unbedingt dazu ermutigen, ihre eigenen Fallbeispiele mitzubringen.



alle Lehrpersonen

ATELIER 2 |

Mobbing an Schulen mit der Neuen Autorität begegnen



Karoline Amon-Dreer



Auch an Österreichs Schulen sind wir mit dem Thema „Mobbing“ konfrontiert. Als Pädagog/innen lassen wir uns häufig durch Unwissenheit und Unsicherheit zu „Mittätern“ instrumentalisieren ohne uns dessen bewusst zu sein. In diesem Workshop suchen wir einen achtsamen Umgang mit allen Beteiligten im System. Im Verstehen dessen kann nach der Idee einer zeitgemäßen Autorität Gestaltungs- und Handlungsmöglichkeit aufrecht bleiben und zum Wohle aller Beteiligten bestmöglich agiert werden!



alle Lehrpersonen

ATELIER 3 | Selbst-BILD-ung



Katharina Bacher, BEd., Dipl.Päd. Verena Haselmayr



Immer häufiger kommt es zu Dysbalancen zwischen Pädagog/in und Schüler/in im Schulalltag. Brennende Diskussionen und Unwohlsein sind die Folge. Eine wertschätzende Kommunikation und die Begegnung auf Augenhöhe sind essenzielle Schlüsselkompetenzen für stürmische Phasen im Bildungsalltag. Doch wo beginnt Wertschätzung? Welches Selbstbild prägt mich? Gemeinsam erkunden wir das Bild von uns selbst – wie schaffe ich es meinem Gegenüber ein Vorbild im Selbstbild zu sein? Was brauchen die Kinder mehr denn je um die Herausforderungen im Schulalltag meistern zu können und wie kann ich sie dabei stärkend unterstützen? Wie wirkt Resonanz und was macht ein positives Selbstbild mit unserer inneren Haltung? Mit all diesen Fragen gehen wir auf Tuchfühlung und erleben uns selbst als Mensch, Pädagog/in, Leiter/in und Mitspieler/in im Klassenzimmer.



alle Lehrpersonen

ATELIER 4 | Handlungsfähig in prekären Situationen sein und bleiben



Mag.^a (FH) Barbara Wick



Eine Lehrer/in kommt in die Klasse und sieht wie eine Gruppe Schüler/innen gerade dabei ist, mit erhobenen Fäusten aufeinander los zu gehen...

Solche und ähnliche Situationen können jederzeit passieren. Die Entscheidung für die Handlung muss binnen kürzester Zeit - und alleine getroffen werden. Fällt die Wahl auf ein Verhalten, das funktioniert, dann wird sich das Gegenüber in seiner/ihrer Not verstanden fühlen und beruhigen. Der/dem Pädagog/in, dem/der Schulleiter/in ist es gelungen, handlungsfähig zu bleiben und die potenzielle Gefahr abzuwenden.

Das Training von gewaltfreien deeskalierenden Methoden (körperlichen und verbal) gibt Sicherheit und erhöht die Wahrscheinlichkeit, in prekären Situationen handlungsfähig zu bleiben.



alle Lehrpersonen

ATELIER 5 | „So, wie kann ich die Neue Autorität nun in meiner Schulpraxis anwenden?“



Mag.^a Dr.ⁱⁿ Ulrike Burgstaller



Sie sind neugierig geworden und möchten an konkreten Umsetzungsmöglichkeiten arbeiten und/oder Ihre bereits mit dem Konzept gemachten Erfahrungen austauschen und weitere Anwendungsbereiche finden?

Nach Aufgreifen persönlicher Interpretationen des Konzepts der „Neuen Autorität“ und den daraus entstandenen Fragen werden konkrete realistische Umsetzungsmöglichkeiten des Konzepts zur Erweiterung des Handlungsspielraumes entwickelt und die für die Umsetzung notwendigen Voraussetzungen abgeklärt. Nach Vorstellung der erarbeiteten Ideen können Zeiträume zur Umsetzung der Ideen und darauffolgende Möglichkeiten eines Erfahrungsaustausches vereinbart werden.



alle Lehrpersonen

ATELIER 6 | „Anerkennender Erfahrungsaustausch“ als Führungsinstrument in der Neuen Autorität



Mag. Wilhelm Baier



Autorität in der Führung zeichnet sich u.a. durch Qualitäten wie die Bereitschaft und Fähigkeit zum Gespräch, zur persönlichen Präsenz und zur wachsamem Sorge aus. Die Grundlage von Anerkennung und Wertschätzung ist der Dialog. Das vorgestellte und vielfach praxiserprobte Führungswerkzeug „Anerkennender Erfahrungsaustausch“ ermöglicht einen persönlichen und gruppenbezogenen Dialog über arbeitsbezogene Ressourcen und Entwicklungsbereiche. Führungsverantwortliche bringen mit dem einfachen Dialoginstrument und einer offenen Dialoghaltung Wertschätzung gegenüber dem/der Einzelnen zum Ausdruck und stärken ein positives Autoritätserleben.



Schulleiter/innen, Personen mit Führungsverantwortung

ATELIER 7 | Achtsamkeit als förderliche Haltung für Selbstkontrolle im pädagogischen Alltag



Martina Weichselbaumer, BEd., Agnes Buttinger, BEd.



Selbstkontrolle in der Erziehung ist eine Frage der inneren Haltung und trägt dazu bei, professionelle Pädagoginnen und Pädagogen zu befähigen, dem destruktiven Verhalten der Kinder und Jugendlichen Grenzen zu setzen, ohne sich in eine Eskalation (Machtkampf) hinein ziehen zu lassen oder resignativ nachzugeben.

Im Workshop wird das Thema Selbstkontrolle näher beleuchtet sowie Möglichkeiten und Übungen geboten, um im herausfordernden pädagogischen Alltag präsent, achtsam und gestärkt bleiben zu können.



alle Lehrpersonen

ANMELDEMODALITÄTEN

Begrenzte Teilnehmer/innenzahl pro Atelier. Die Vergabe der Atelierplätze erfolgt nach Datum der Anmeldung. Es wird versucht, Ihre Auswahl weitgehend zu berücksichtigen.

Sie können **zwei Ateliers** besuchen. Dauer jeweils 1 h 30 min. Bitte geben Sie bei der Anmeldung **die Nummer der beiden gewünschten Ateliers und jeweils ein Ersatzatelier** bekannt.

Der Tagungsbeitrag von **€ 20.-** muss vor Ort bezahlt werden. Eine Bestätigung erhalten Sie bei Bezahlung.

Wenn Sie sich für ein Mittagessen vor Ort entscheiden, belaufen sich die Kosten auf zusätzlich **€ 15,90.-** (inkl. eines alkoholfreien Getränks). Bitte den Betrag bei der Anmeldung begleichen.

Melden Sie sich bitte jedenfalls mittels Anmeldeformular zur Tagung an, auch wenn Sie bereits über PH Online angemeldet sind!

Wir erlauben uns, unter Bezugnahme auf §12 Abs. 3 Z3 DSGVO darauf hinzuweisen, dass zu allgemeinen Dokumentationszwecken Bildaufnahmen dieser Veranstaltung angefertigt werden.

ANFAHRT



Congress Saalfelden

Stadtplatz 2, 5760 Saalfelden, Alternativadresse für Navi-Geräte: Leogangerstraße 2



Anreise mit dem eigenen Fahrzeug

Kommend aus Norden/Osten: Salzburg (A1) – Bad Reichenhall (D/Exit 115) – Lofer – Saalfelden. Beim ersten Kreisverkehr in Saalfelden links Richtung Zentrum – ca. 150m.

Kommend aus Süden: via Salzburg (A10) – Abfahrt Bischofshofen (Exit 46) – Zell am See – Richtung Lofer nach Saalfelden. Beim zweiten Kreisverkehr in Saalfelden rechts Richtung Zentrum – ca. 200m (Volksbank) – links.

Kommend aus Westen: via Zell am See – Richtung Lofer nach Saalfelden. Beim zweiten Kreisverkehr in Saalfelden rechts Richtung Zentrum – ca. 200m (Volksbank) – links.

Kostenlose Parkmöglichkeit in 2-3 Gehminuten Entfernung vom Congress Saalfelden (Wiechenthalerweg 3)



Anreise mit öffentlichen Verkehrsmitteln

Die IC-Station Saalfelden liegt an der Westbahnstrecke, der Inlandsverbindung von Salzburg nach Innsbruck, mit den Bahnknoten Bischofshofen, Schwarzach-St. Veit und Wörgl. Es halten sämtliche Züge.



Unser Tipp:

Bilden Sie Fahrgemeinschaften!



Fragen zur Tagung?

Mag.^a (FH) Barbara Dorfinger-Gsöll | dorfinger-gsoell@avos.at | 0662/887588-26